

Freie Assoziationen – im Plural wird dieser Begriff mehrdeutig. Bezeichnet er doch zum einen die zentrale Methode der Psychoanalyse, zum anderen Verbindungen von Teilen, die es diesen erlaubt, sich aus sich selbst heraus zu positionieren. Die Anspielung an die freien Institute ist gewollt.

Wo finden wir diese Freiheit der Assoziation? Wo ist sie nicht durch rationale, ökonomische, hierarchische oder juristische Zusammenhänge „wegdeterminiert“? Haben zudem nicht neurobiologische Befunde Freuds unbequeme These eindrucksvoll bestätigt, dass das Ich nicht „Herr im eigenen Hause“ ist? Suchen wir also am Ende nach einer Illusion?

Freiheit entsteht aus dem Erinnern und aus der Kritik. Wie aber steht es damit in unseren psychoanalytischen Institutionen? Wie bestimmt sich heute das Verhältnis zwischen Identität und kritischer Auseinandersetzung in unserer Zunft? Wo halten wir an traditionellen Machtstrukturen, an hergebrachten Lehrmeinungen, Formen des Settings, der Ausbildung fest, anstatt uns mit neuen Erkenntnissen auseinanderzusetzen und eigene Untersuchungen anzustellen? Wie kann es gelingen, das „Projekt Psychoanalyse“ lebendig zu halten?

Diesen Fragen wollen wir in einer Art Kollektivimprovisation nachgehen: Der Initiierung des Themas im Hauptvortrag folgen tags darauf am Vormittag Variationen im Plenum und einzelnen Arbeitsgruppen, sowie am Abend (zur fakultativen Teilnahme) der Auftritt einer Improvisationstheatergruppe. Behandlungstechnische und konzeptuelle Dimensionen sollen ausgiebig in den Fallvorstellungen am Nachmittag erörtert werden. Den Abschluss bildet ein Vortrag über die institutionellen Auseinandersetzungen in der Heidelberger Psychoanalyse vor dem Hintergrund ihrer Geschichte.

## Allgemeine Informationen

Die Tagungsteilnahme ist für Mitglieder, sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer der freien Institute in der DGPT kostenfrei.

Für Teilnehmer, die nicht Mitglied bzw. Aus- oder Weiterbildungsteilnehmer eines freien Instituts in der DGPT sind, beträgt der Tagungsbeitrag :

- für Psychoanalytiker/Psychotherapeuten 50 €
- für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer 30 €

Die Zertifizierung ist beantragt. Ausführliche Ablaufinformationen erhalten Sie bei Tagungsbeginn. Wir bitten um Anmeldung für die Teilnahme bis zum 15.1.2010 unter der unten angegebenen Adresse.

## Tagungsadresse

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie  
Heidelberg-Mannheim e.V.  
Alte Bergheimer Str. 5 • 69115 Heidelberg  
Tel. 06221/658936 • Fax 06221/658935  
E-Mail sekretariat@ipp-heidelberg.de  
Bankverbindung: Postbank Karlsruhe  
BLZ: 66010075 Konto: 85040-758  
Stichwort: Freie Institute

## Unterkunft

Bis zum 10.1.2010 kann ein begrenztes Kontingent an Zimmern im NH-Hotel Bergheimer Strasse 91, Tel. 06221/13270 gebucht werden. Eine Liste weiterer empfehlenswerter Hotels in Laufnähe zum Tagungsort senden wir auf Wunsch gern zu.

## Lageplan



9. Jahrestagung  
der freien Institute in der DGPT  
5. – 7. Februar 2010 in Heidelberg

## Freitag, 5. Februar

### 18.30 Uhr

Hilde-Domin-Saal, Stadtbücherei

### Eröffnung der Tagung

Ulrich Deutschmann

Vorsitzender des IPP Heidelberg-Mannheim

### 19.00 Uhr

Hilde-Domin-Saal, Stadtbücherei

Herbert Will, München:

### Freie Assoziation:

### Methode der Psychoanalyse

### und Grundlage ihrer

### Organisationsform?

Öffentlicher Vortrag

### Ab 20.30 Uhr

Literaturcafé, Stadtbücherei

### Sektempfang

### Tagungsort am Freitag:

Stadtbücherei Heidelberg

Poststrasse 15

## Samstag, 6. Februar

### 9.00 – 10.30 Uhr

### Plenum:

### Variationen des Themas

mit 3 Impulsreferaten durch Mitglieder des IPP

### 10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

### 11.00 – 12.00 Uhr

### Arbeitsgruppen

Diskussion des Tagungsthemas

### 12.00 – 12.30 Uhr

### Plenum: Zusammenfassung

### 15.00 – 16.30 Uhr

### Fallvorstellungen

Parallel dazu tagen die Intervisionsgruppen,

Sowie die Gruppe der Aus- und

Weiterbildungsteilnehmer

### 16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

### 17.00 – 18.30 Uhr

### Fallvorstellungen

Parallel dazu tagen die Intervisionsgruppen

### 20.00 Uhr

### Improvisationstheater

Fakultatives Abendprogramm

### Tagungsorte am Samstag:

Institut für Medizinische Psychologie

Bergheimer Str. 20, sowie

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Alte Bergheimer Str. 5

Raumbelegung und Lageplan bei Tagungsbeginn

## Sonntag, 7. Februar

### 9.00 – 10.30 Uhr

Ulrich Deutschmann

### Vom Erinnern zur Freiheit:

### Linien und Brüche der

### Psychoanalyse in Heidelberg

Vortrag im Plenum mit Diskussion

### 10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

### 11.00 – 12.00

### Abschlussplenum:

### Resumée und Perspektiven

### 12.00 Uhr

Ende der Tagung

### Tagungsort am Sonntag:

Institut für Medizinische Psychologie

Bergheimer Str. 20